sirventes BERLIN

LeckerSchmeckerei ...wie zuhause

Kirche Am Hohenzollernplatz Berlin

278. NoonSong

Samstag, den 21.2.2015, 12:00

Leseordnung von Invokavit

Liturgie

Mitwirkende:
sirventes berlin:
Cosima Henseler, Nathalie Seelig, Anja Schumacher, Philip Cieslewicz
Christoph Burmester, Philipp Neumann, Jakob Ahles, Werner Blau
Rudolf Seidel, Orgel; Leitung: Simon Berg
Liturgin: Pfarrerin Claudia Wüstenhagen

❁

Zu Beginn des NoonSongs erklingt eine Orgelkomposition.
Bitte stimmen Sie sich während dieser Musik
in Stille und Ruhe auf den NoonSong ein.

Bitte schalten Sie Ihr Handy aus.

Danke

❁

Wenn Sie „NoonSong-Pate“ werden, könnte bei Ihrem NoonSong hier Ihr Name stehen.

Einzug — ***Gemeinde sitzt***

Orgel: Charles Marie Widor (1844 - 1937):
„Adagio“ aus der 5. Sinfonie

Liturgie: Bernard Rose (1916 - 1996): Preces & Responses

Der Vorsänger, die Liturgin und der Chor singen den INGRESSUS

Gemeinde steht

Vorsänger: O Herr, tu meine Lippen auf
Chor: dass mein Mund deinen Ruhm verkünde.
Liturgin: O Herr, komme mir zu Hilfe
Chor: O Herr, eile mir zur Hilfe.
Liturgin: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist
Chor: Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit.
Und in Ewigkeit. Amen.
Liturgin: Preiset den Herrn
Chor: Des Herrn Name sei gepriesen.

Es folgen zwei PSALMEN, gesungen vom Chor

Gemeinde sitzt

Tagespsalm: Psalm 141: Moritz Hauptmann (1792 - 1868):
Herr, ich schrei zu Dir
für vierstimmigen Chor a cappella

Wochenpsalm: Psalm 91: Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 - 1847):
Denn er hat seinen Engeln befohlen
für achtstimmigen Chor a cappella

Liturgin: Schriftlesung aus dem fünften Buch Mose, Kapitel 8, 11-18
Chor: Responsorium

Der Chor singt das CANTICUM

Canticum: Christian Fink (1831 - 1911):
Fürwahr, er trug unsere Krankheit
für vierstimmig gemischten Chor a cappella

Der Vorsänger und der Chor singen die PRECES

Gemeinde steht

Vorsänger: Lasset uns beten:
Chor: Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.

Vorsänger: Vater unser im Himmel...
Gemeinde:

Chor: Amen
Liturgin: Erweise uns Herr, Deine Huld
Chor: und schenk uns Dein Heil.
Liturgin: O Herr, schütze Deine Kirche
Chor: und gnädiglich erhör uns, wenn wir zu Dir rufen.
Liturgin: Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit
Chor: und Deine Frommen sollen jubeln.
Liturgin: O Herr, rette Dein Volk
Chor: und segne Dein Erbe.
Liturgin: Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr
Chor: Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte, denn nur Du, o Gott.
Liturgin: Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz
Chor: Und nimm Deinen heil'gen Geist nicht von uns.

Es folgen drei KOLLEKTEN, gesungen von der Liturgin

Tageskollekte

Herr Gott, himmlischer Vater. Du hast Deinen Sohn in die Welt gesandt, dass er die Macht des Bösen besiege. Wir bitten Dich: Erhalte uns in aller Anfechtung, dass wir in seiner Kraft dem Feinde widerstehen und ihn durch dein Wort überwinden. Durch unseren Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn, der mit Dir in der Einheit des Heiligen Geistes lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Eine Kollekte um Frieden.

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rath und rechtes Wirken kommt: Gieb Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen, Geboten hangen, und wir also, durch Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren: um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

Der Chor und die Gemeinde singen den Hymnus

Chor:	Lukas Osiander (1534 - 1604): Ein feste Burg Vers 1 und 3	***Gemeinde bleibt, falls möglich, stehen***
Alle:	Vers 2 und 4	

Noten und Text umseitig, bitte wenden

Liturgin:	Segen	***Gemeinde steht***
Alle:	Amen	
Chor:	Amen	

Auszug (Gemeinde steht während des Auszuges von Chor und Liturgin)

Orgel:	Charles Marie Widor : „Allegro cantabile“ aus der 5. Sinfonie	***Gemeinde sitzt***

4. Das Wort sie sollen lassen stahn / und kein' Dank dazu haben; / er ist bei uns wohl auf dem Plan / mit seinem Geist und Gaben. / Nehmen sie den Leib, / Gut, Ehr, Kind und Weib: / lass fahren dahin, / sie haben's kein' Gewinn, / das Reich muss uns doch bleiben.

NoonSong – Neues

Nächste Woche: NoonSong mit gregorianischen Chorälen
Über eintausend Jahre alte Musik, die an ihrer Faszination nichts eingebüßt hat, erklingt nächste Woche im NoonSong Wir werden die Psalmen und das Canticum nach gregorianischen Melodien singen und dabei drei verschiedene Formen vorstellen: Ein Psalm wird in schlichter Weise und in deutscher Sprache auf einem Psalmton rezitiert, der andere, im Kon-

trast dazu, entstammt der Liturgie zum Fastensonntag und stellt in besonders ausgeschmückter Weise die Hochblüte des Chorals um das Jahr 1000 dar. Schließlich hören Sie zum Canticum einen Hymnus, eine der ältesten überlieferten Liedformen.

NoonSong – Finanzielles

Ihre Gabe am Ausgang für den NoonSong

Letzte Woche spendeten 195 Besucher insgesamt 664,91 € für den NoonSong, herzlichen Dank!

Wie Sie wissen, kostet jeder NoonSong an die 1000.- Euro. Der Betrag setzt sich aus den Aufwandsentschädigungen für die Musiker sowie den Noten- und Werbungskosten zusammen. Wir bitten auch heute um Ihre Spende am Ausgang. Mit ihr fördern Sie direkt den NoonSong.

Bitte unterstützen Sie den NoonSong durch Ihre regelmäßige Gabe als Vereinsmitglied, mit Ihrer Patenschaft, als Förderer und über den Tod hinaus mit Ihrem Vermächtnis! Sprechen Sie unsere Helfer am Ausgang an.

NoonSong – heute: Reform der Kirchenmusik im 19. Jahrhundert

Musik deutscher romantischer Komponisten erklingt heute im NoonSong. Sie ist geprägt von den Reformideen, welche sowohl die protestantische wie auch die katholische Kirche im 19. Jahrhundert entwickelten.

In der evangelischen Liturgie war der Gottesdienst im Pietismus zur erbaulichen Besinnungsstunde für den zuhörenden Besucher degradiert. Anstelle des Gemeindegebetes stand das freie Gebet des Predigers, anstelle des Gemeindechorales wurden Andachts- und Erbauungslieder gesungen, häufig auch solistisch vorgetragen. Die aktive Gemeindebeteiligung war nahezu abgeschafft.

Felix Mendelssohn Bartholdy

Die katholische Kirche hatte zwar an der Litugie des Tridentiner Konzils festgehalten, an die Stelle der liturgischen Gesänge waren jedoch Lieder mit paraphrasierenden Texten getreten (M. Haydn: Messe „Hier liegt vor Deiner Majestät“, F. Schubert: Deutsche Messe), welche nicht den Verlauf der Liturgie unterstrichen, sondern quasi begleitend gleichzeitig zur allein vom Priester (meist still) zelebrierten Messe gesungen wurden. Außerdem war eine Überzahl von Heiligen- und Marienlieder aus dem Bereich des privaten Gebetes und der Volksfrömmigkeit in den Gottesdienstablauf hineingekommen.

Für die unter Friedrich Wilhelm III (1770-1840) neugeordnete „Preussische Agende 1829“ bestand ein großer Bedarf an liturgisch ausgerichteten Neukompositionen. In einer sitlistischen Mischung aus lutherischem Choral, gregoria-

nischem Choral und russischer Kirchenmusik entstanden vorwiegend einfache a-cappella-Sätze von Weber, Zelter, Grell, Bortniansky. Erst durch die Förderung der Kirchenmusik unter Friedrich Wilhelm IV, v.a. durch die Neugründung des Berliner Domchores 1843 wurden Komponisten wie Grell, Mendelsohn, Nicolai und Loewe und Hauptmann zu ihrem reichen und qualitätsvollen kirchenmusikalischen Schaffen angeregt. Mendelssohns Motette „Denn er hat seine Engel befohlen" entstand bereits 1844, später hat er sie in überarbeiteter Form in sein Oratorium „Elias" orchestral begleitet aufgenommen.

Moritz Hauptmann

In Leipzig studierte bei Moritz Hauptmann der Esslinger Organist Christian Fink. Nach Abschluß des Studiums wirkte er als Organist in Leipzig, u.a. bei der Uraufführung der Graner Festmesse von Franz Liszt. 1860 ging er zurück in seine schwäbische Heimatstadt Esslingen, um dort Hauptmusiklehrer am Lehrerseminar sowie Organist an der St. Dyonis-Kirche zu werden. Zeitgleich übernahm er den Chor „Liederkranz" Esslingen als Direktor und leitete ihn neun Jahre lang. Vier Jahre später wurde er Dirigent des seinerzeit sehr renomierten Esslinger Oratorienvereins, den er insgesamt 38 Jahre lang prägte. Fink hinterließ ein großes kompositorisches Oeuvre mit überwiegend Orgelmusik, die auch heute noch gelegentlich gespielt wird.

Christian Fink

Seine heute erstmals im NoonSong erklingende Motette ist ganz im Sinne der protestantischen Erneuerungsbewegung ganz schlicht gehalten. Durch die überwiegend syllabische Textbehandlung wird der Forderung nach einer guten Textverständlichkeit Rechnung getragen.

Wir bitten um Ihre Unterstützung

- **Werden Sie Mitglied in unserem Förderverein „NoonSong e.V."** Wir bieten Mitgliedschaften für jeden Geldbeutel an! (Monatsbeitrag wahlweise 5 €, 10 €, 25 €). **Mitgliedsanträge erhalten Sie am Ausgang.**
- Bitte **spenden** Sie auch heute wieder großzügig am **Ausgang** oder auf unser Vereinskonto: **noonsong e.V.; Deutsche Kreditbank (IBAN DE36120300001005365976 BIC BYLADEM)** Spendenquittungen werden auf Wunsch zugesendet.